

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehböck
Berlin W. 30.

Rudolf Presber:

Von Leutchen, die ich lieb gewann

19 Auflagen in kurzer
Zeit



Preis geheftet Mk. 3.50
gebden. Mk. 4.50

Berliner Tageblatt: Welch ein Buch! Welch ein lustiges Buch durch und durch! Der ernsteste, bis aufs äußerste überlastete Minister, ja alle überlasteten Menschen (und wer wäre es nicht?) hätten freundige, fröhliche Stunden, wo sie ab und zu aufsehen müßten vom Lesen, um sich vom Lachen auszuruhen und minutenlang zu stoppen, um sich zu erholen. Ja, Welch ein wundervolles, köstliches Buch ist es! Voller (wenn erlaubt ist, so zu sagen) durchdringenden Humors. Wie scharf hat der Dichter uns Menschen gesehen, „in diesem Fall“ wie scharf unsere großen und kleinen Eigenheiten gefaßt! Wie vielen wird dies Buch ein erfrischendes Buch sein, wo sie mal beim Lesen alle und alle Sorgen an den Laternenspfahl hängen können! Und die Kranken, die darin lesen, müssen gesund werden. (Detlev von Sillencron).

Rudolf Presber:

Von Kindern und jungen Kunden

Preis: Geh. Mk. 3.50, geb. Mk. 4.50

9 Auflagen in wenigen Wochen.

Peter Roseggers „Heimgarten“ schreibt: „Köstlichere Humoresken wird man nicht leicht lesen. . . Man lese einmal den „Kloß“ oder den „Mann mit dem persönlichen Einfluß“, oder gar „Das Verhängnis des Kaufes Brömmelmann“ und man wird sich klar darüber sein, in Rudolf Presber einen deutschen Mark Twain zu besitzen, aber vielleicht einen verbesserten.“

Internationale Literatur- und Musikberichte: „Es sind prächtige Kabinetsstücke der Erzählerkunst, durch jede Zeile lacht der sonnigste Humor. Satire, Witz und Geist feiern Orgien darin. Als geborener Dichter und Lyriker bringt er überall eine Dosis echter Poesie hinein. In unserer ernsten Zeit, die voll ist von Kampf und Neid und Verdrüßlichkeiten aller Art, können ein derartiger Dichter und sein Werk nicht hoch genug bewertet werden.“